

Gasthaus & Hotel zum Erdinger Weißbräu:

Konsequente Barrierefreiheit für Gäste und Servicepersonal



Foto: Pianka Service GmbH

Der Eigentümer vom Gasthaus & Hotel zum Erdinger Weißbräu ist die Werner Brombach Immobilien GmbH & Co. KG aus Erding und der Pächter ist die Pianka Service GmbH aus Walpertskirchen.

Die Wurzeln des denkmalgeschützten Wirtshauses Zum Erdinger Weißbräu reichen bis in das Jahr 1539 zurück. Zwischen September 2015 und April 2018 wurde die Traditionsgaststätte komplett renoviert und mit einem bayerisch-gemütlichen und stilvollen Hotel und einem neuen großen Veranstaltungssaal erweitert. Dabei wurde für eine stolper- und kantenfreie sowie konsequent ebene Fußbodengestaltung gesorgt.

Nicht nur zwischen zahlreichen verschiedenen Gast- und Veranstaltungsräumen sind die Übergänge absolut barrierefrei gestaltet, sondern auch an den Übergängen zur großen Terrasse. Möglich gemacht wurde das durch Magnet-Nullschwellen von Alumat, die mit beweglichen Magnet-Dichtungen hinderliche Türanschläge komplett überflüssig machen. Nur bei geschlossener Tür werden die Magnet-Dichtungen von einem Gegenmagneten nach oben gezogen, im offen Türzustand liegen diese absolut plan im Bodenprofil und ermöglichen dadurch einen stolper- und türanschlagfreien Übergang. Das auffallend hochwertige und komfortable Boden-Design bringt zusätzlich allen Servicekräften eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung.

Keine Unfallgefahren, keine Unfälle

„Wir sind sehr froh, dass wir keine unnötigen Türschwellen haben“, sagt der Betriebsleiter

vom Gasthaus & Hotel zum Erdinger Weißbräu, Malek Najdi. „An Türschwellen im Boden können Servicekräfte leicht mit dem Fuß hängen bleiben. Die Gefahr steigt, wenn viel Betrieb ist und viele Gäste Getränke und Speisen bestellen.“ Die Mitarbeiter*innen würden dann häufig entsprechend gefüllte Tablettts tragen und schnell gehen. „Dabei

kann es dann auch mal passieren, dass jemand aufgrund von Türschwellen stolpert und stürzt. Verletzungen können dann nicht nur aufgrund des Aufpralls auf dem Boden passieren, sondern die Scherben der heruntergefallenen Teller und Gläser können zusätzlich beim Gestürzten zu weiteren Verletzungen führen“, erklärt der erfahrene Betriebsleiter und ist froh darüber, dass es diese unnötigen Unfall- und Verletzungsgefahren in seinem Betrieb nicht gibt. „Bei uns hat es seit der Eröffnung im Jahr 2018 noch keinen einzigen Arbeitsunfall gegeben, das ist in unserem Gewerbe etwas ganz Besonderes, genauso wie unsere stolperfreien Magnet-Nullschwellen“, betont Najdi.

Kurze schwellenlose Laufwege

Im Gasthaus & Hotel zum Erdinger Weißbräu befindet sich die Küche und die Getränkeausgabe zentral in der Mitte. Von diesem Zentrum aus können die Servicekräfte alle darum herum angeordneten Gast- und Veranstaltungsräume auf kurzen und türschwellenfreien Laufwegen erreichen. Der Biergarten und die Spielfläche liegen etwas höher und sind mit einer großzügigen barrierefreien Rampe verbunden, die von Gästen mit und ohne rollende Assistenzsysteme (zum Beispiel Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator) und auch vom Servicepersonal (zum Beispiel mit Transportwagen) genutzt wird.



Die häufig genutzte Tür (links) zwischen zentraler Getränkeschenke und großer Terrasse sowie Biergarten und die Eingangstür zum großen Weißbräusaal (rechts) sind mit stolperfreien Magnet-Nullschwellen ausgestattet.

Foto: Ulrike Jocham



Nicht nur für laufende Personen bieten die Alumat-Nullschwellen ergonomische Vorteile, auch ein Transportwagen kann ganz einfach darübergefahren werden. Fotos: Ulrike Jocham

Hochfrequentierte Nullschwellen

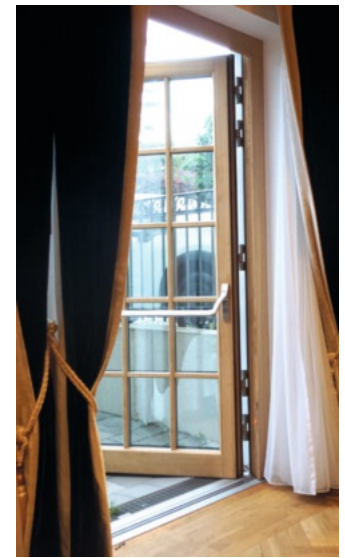
Für die Bewirtung dieser großzügigen Gaststätten- und Veranstaltungsbereiche gibt es von der zentralen Küche jeweils eine Außentür und von der zentralen Getränkebar jeweils eine Außentür. Diese beiden Außentüren sind für die Servicekräfte mit ergonomisch ebenen Magnet-Nullschwellen ausgestattet und ermöglichen auf kurzen Wegen die Erschließung der Terrasse, des Biergartens und des Weißbräusaals. „Gerade diese beiden Außentüren von der zentralen Küche und Getränkebar aus werden von unseren Servicekräften besonders häufig passiert“, berichtet der Betriebsleiter Najdi. Arbeiten drei Servicekräfte gleichzeitig, nutzen diese die beiden Türen in den Sommermonaten circa 900 Mal pro Tag.

Weitere Magnet-Nullschwellen sind an den Terrassentüren des Weißbräusaals eingebaut. Diese ermöglichen für alle einen stolper- und barrierefreien Zugang auf die angrenzende Veranstaltungsterrasse. „Wir sind sehr froh, dass wir keine Türschwellen, sondern Nullschwellen haben, erklärt eine Servicekraft und berichtet, dass auch alle Nutzer*innen von Rollstühlen sich selbstständig und sicher zwischen Weißbräusaal, Veranstaltungsterrasse und Biergarten bewegen können.

Der Architekt Michi Huber von der Atelier Glasnhof GmbH hat schon damals beim Bau die ergonomischen Vorteile von den verbauten Magnet-Nullschwellen im Gasthaus & Hotel zum Erdinger Weißbräu für Service-



Magnet-Nullschwellen ohne Türanschlag ermöglichen Gästen und Servicepersonal gleichermaßen einen stolper- und barrierefreien Zugang auf die große Veranstaltungsterrasse.



kräfte sowie ältere Gäste und Gäste mit Behinderung erkannt. „Wir haben damals erstmals die Nullschwellen mit Magnet-Dichtungen verbaut und sehr gute Erfahrungen gesammelt, sodass wir diese seither auch in anderen Projekten, z.B. auch im gehobenen Wohnungsbau, immer wieder verwenden“, berichtet Michi Huber. „Alle Türen, Fenstertüren und Fenster wurden im Gasthaus & Hotel zum Erdinger Weißbräu in München von uns hergestellt und eingebaut“, berichtet der Schreinermeister Josef Moller von der Josef Vogl GmbH & Co.KG, Fenster- und Türenwerk

aus dem bayerischen Warngau. „Seit 2007 verbauen wir, wenn es um barrierefreie Türen geht, nur die Nullschwelle von Alumat. Denn zuverlässige Barrierefreiheit lässt sich nur mit Empathie, Knowhow, erstklassige Produktion und beste Verarbeitung zur vollständigen Zufriedenheit unserer Kunden umsetzen“, erklärt Schreinermeister Moller und betont, dass das System von Alumat das einzige ihm bekannte sei, welches zu 100 Prozent dicht ist, selbst bei Schlagregen. ■

Ulrike Jocham, Frau Nullschwelle®

Die Magnet-Nullschwelle

Die inklusive Lösung, die von allen Menschen mit allen Behinderungsbildern genutzt werden kann, wurde von Harry Frey (†), dem Gründer der Alumat Frey GmbH aus Kaufbeuren, bereits im Jahr 1996 erfunden und auf dem Markt eingeführt. Mit einem über 20-jährigen Entwicklungsvorsprung ist es bis heute die einzige Nullschwelle, die alle technischen Leistungseigenschaften auf höchstem Niveau erreicht hat, sogar die weltweit erste und bisher einzige Nullschwellen-Passivhauszertifizierung. Bei der Schlagregendichtheit hat diese türanschlagfreie Technik sogar die Extraklasse von bis zu E1200 erreicht. Diese Dichteklassifizierung bedeutet, dass der Schlagregen sogar mit Windstärke 14 direkt auf die Magnet-Nullschwelle auftreffen kann und die Nullschwelle trotzdem dicht ist. www.alumat.de

Hohes Gefährdungspotenzial

Laut der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) stehen Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle an erster Stelle auf der Liste der Unfallgefahren im Hotel- und Gaststättengewerbe. Deshalb fordert die BGN für Servicekräfte die Beseitigung von Unebenheiten und Stolpergefahren auf Laufwegen. „Im Gastraum legen die Servicekräfte an einem Arbeitstag meist lange Wege zurück und tragen viele und gegebenenfalls schwer beladene Tablett und Teller“, so die BGN. Türanschläge und Türschwellen zwischen einer Höhe von eins bis zwei oder gar fünf bis zehn Zentimeter stellen beachtliche Unebenheiten dar und müssen auf Laufwegen laut BGN beseitigt werden. Quelle: <https://bgn-branchenwissen.de/praxishilfen-von-a-z/ergonomie/gastro-arbeitsplaetze>